

MENG AMX-30 AuF1(AUtomoteur modèle F1)

Eine Bausatz Analyse von Olaf Kugel



Zunächst einmal vorweg: die französische Panzerhaubitze AUF1 war mir bislang eher unbekannt, bis die Firma MENG diese als Bausatz herausgebracht hat. Die Firma MENG aus Hongkong, dessen Bausätze erst seit kurzen auf dem deutschen Markt zu finden sind, hat schon viele Schlagzeilen mit ihren akkuraten und detailreichen Modellbausätzen gemacht. Und da mich ungewöhnliche Panzerhaubitzen schon immer fasziniert hatten, habe ich mir diesen Bausatz, trotz des recht hohen Preises, besorgt.

Beim Öffnen des Kartons quollen mir erst einmal eine Menge Spritzrahmen entgegen. 16, um genau zu sein. Dazu noch zwei Photoätzplatinen, ein Strang Polycaps, ein Decalbogen und die Unterwanne. Eine Menge Material, was verarbeitet werden wollte. Der Zusammenbau des Fahrgestells und die Anbringung an die Unterwanne sind umfangreich, aber recht gut zu bewältigen. Der Einbau einer funktionsfähigen Drehstabfederung erlaubt es, dass Modell später auch in einem unebenen Geländedio einzubringen. Der weitere Zusammenbau der Wannenteile geht recht zügig und problemlos vor sich. Da MENG auch den AMX 30 im Programm hat, und dass Fahrgestell des AUF1 auf dem AMX basiert, sind in dem Karton auch eine Menge Teile, die zum AMX gehören, die der AUF1 aber nicht braucht. Hier sollte sehr genau die Bauanleitung beachtet werden, damit man nicht ein ähnliches aber falsches Bauteil erwischt. Auf alle Fälle wieder etwas, um die Grabbelkiste zu füllen.

Die beigelegten Einzelgliederketten, welche auf fünf Spritzlinge verteilt waren, müssen erst einmal herausgeschnitten, entgratet und dann mittels einer Montageschablone zusammengefügt werden. Dieses habe ich versucht, aber nach etwa 20 Kettenglieder entnervt aufgegeben. Da die einzelnen Glieder nur über winzige Zapfen miteinander verbunden sind, sind die Ketten immer wieder auseinander gefallen. Kleben wollte ich sie aber auch nicht, da sie bis zur Montage so ausgehärtet wären, dass sie sich nicht mehr richtig aufziehen lassen. Ich habe mich für die AMX 30 Ketten von Friul entschieden, welche relativ schnell zusammengesteckt und montiert wurden. Zuerst hatte ich ja die Befürchtung, dass durch das Gewicht der Ketten das ganze Fahrzeug wegen der Drehstabfederung heruntergezogen würde, aber dies fiel so minimal aus, dass es kaum zu bemerken ist. Das Modell verfügt also jetzt über eine Kette, die nicht Gefahr läuft, jederzeit auseinander zu fallen, und es hat den kleinen Nebeneffekt, dass zwischen den Stützrädern ein leichter Durchhang entsteht, welcher mit Plastikketten nur schwer zu realisieren ist.



Der Zusammenbau des Geschützturmes ist insofern etwas aufwendiger, da dieser über eine komplette Inneneinrichtung verfügt. So sind neben einer Ladeautomatik auch alle nötigen Steuergeräte, sowie Schutzgitter und ein kompletter Mun-Bunker vorhanden. Soviel Inneneinrichtung schreit gerade dazu, die Seiten- und Heckklappen offen darzustellen. Ich konnte mich auch nicht dazu durchringen, die Deckelplatte des Turmdaches festzukleben, damit man auch einen Blick auf die Details im Geschützturm erhält, welche man durch die Seitenluken nicht mehr sehen kann.



Insgesamt kann man sagen, dass der Bausatz des AUF1 von MENG sein Geld wert ist. Sowohl außen wie Innen ist ein Detailreichtum vorhanden, welches man eher selten findet. Ganz penible Modellbauer könnten im Turminneren vielleicht noch etwas Kabellage verlegen, aber ansonsten dürften die Details jeden Modellbauer zufrieden stellen. Es ist nur schade, dass MENG diesen Detailreichtum in der Wanne vermissen lässt. Durch die Darstellung eines Fahrzeugführerbereiches könnte man auch die Fahrerluke offen darstellen, und man müsste statt dessen nicht in ein leeres Loch gucken.

